

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 75.

Dienstag den 3. April 1877.

(1114—3)

Nr. 147.

Konfursauschreibung.

Zu besetzen ist im Bereiche der k. k. Forst- und Domänen-Direction Görz eine Forstverwalter-, resp. Oberförsterstelle der IX., eventuell eine Försterstelle der X. Rangklasse mit den damit nach dem Gesetze vom 15. April 1873 verbundenen Bezügen und den systemisierten Nebenemolumenten.

Bewerber um diese Stellen haben ihre dokumentierten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der forsttechnischen Ausbildung und der nach dem Ministerialerlasse vom 16. Jänner 1850, R. G. Bl. Nr. 63, eventuell nach der Verordnung des k. k. Ackerbauministeriums vom 13. Februar 1875, R. G. Bl. Nr. 9, abgelegten Staatsforstprüfung sowie der bisherigen praktischen Verwendung und der Sprachkenntnisse

bis 15. April d. J.

beim Präsidium der obgenannten Forst- und Domänen-Direction einzubringen.

Görz den 20. März 1877.

k. k. Forst- und Domänen-Direction.

(1173—2)

Rundmachung.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß Herr Dr. Valentin Zarnik infolge seines Einschreitens de praes. 26./27. März 1877, Z. 38, in die Advokatenliste eingetragen wurde, und daß er „Laibach“ als seinen Wohnsitz gewählt habe. Laibach am 27. März 1877.

Ausschuß der krain. Advokatenkammer.

(1161—3)

Nr. 2359.

Rundmachung.

Die nachstehend bezeichneten britischen Besitzungen und Kolonien, nämlich: Mauritius (Isle de France) und Zugehör, die Seychellen-Inseln, die Bermudas-Inseln, Guyana (britisch), die beiden britischen Besitzungen in Westindien: Jamaika und Trinidad, die britische Kolonie in Hongkong und endlich die britischen Besitzungen in Hinterindien: Malakka, Penang, Singapore, Labuan sowie auch Ceylon sind dem allgemeinen Postvereine beigetreten, und finden die Bestimmungen des Berner Postvertrages vom 9. Oktober 1874 und des dazu gehörigen

Nr. 38.

Reglements auf den Korrespondenzverkehr mit diesen Inseln und Gebieten vom 1. April d. J. ab Anwendung.

Für die Korrespondenzen nach und von diesen Besitzungen und Kolonien sind von diesem Termine an dieselben Portosätze wie für die Korrespondenzen nach und aus Britisch-Indien und den französischen Kolonien einzuhellen, nämlich:

- a) für frankierte Briefe 20 kr. für je 15 Gramm,
- b) für unfrankierte Briefe 30 kr. für je 15 Gramm,
- c) für Korrespondenzkarten 10 kr. per Stück,
- d) für Zeitungen, sonstige Drucksachen unter Band, Sendungen mit Warenproben und Geschäftspapieren 6 kr. für je 50 Gramm,
- e) für recommandierte Korrespondenzen an Recommandationsgebühr 10 kr., und
- f) für ein Retourcepisse 10 kr.

Dies wird infolge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 9. März d. J., Z. 7273, zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Triest den 23. März 1877.

k. k. Postdirection.

Anzeigebblatt.

(1105—2)

Nr. 1822.

Fahrnisseversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alois Rajzel in Laibach die exec. Feilbietung der dem Herrn Leopold Gögl, Bildhauer und Vergolder in Laibach, gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 255 fl. geschätzten Fahrnisse, bestehend in verschiedenen Zimmereinrichtungsstücken u. s. w., be- willigt und hiezu zwei Feilbietungs- Tagssatzungen, die erste auf den

16. April

und die zweite auf den

30. April 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nachmittags, im Wohnorte des Executen mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 6. März 1877.

(546—3)

Nr. 8300.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Zwiggel von Sedletz gegen Lukas Turdik von der mit dem Bescheide vom 11. Dezember 1875, Z. 9390, auf den 7. Juni 1876 angeordnet gewesen, sohin aber fiktiven dritten exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen sub Rectf.-Nr. 390 ad Grundbuch Turnau vorkommenden Realität, im Schätzungswert von 11078 fl., bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagssatzung

20. April 1877,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Antrage angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 25sten November 1876.

(1192—1)

Nr. 1427.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 164 auf Rade Berlin aus Bojance vergewährte, gerichtlich auf 275 fl. ö. W. bewertete, in Bojance gelegene Subrealität wird über Ansuchen des Milo Berlin aus Bojance zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 18. November 1868, Zahl 5825, peto. 50 fl. ö. W. f. A. am

6. April

und am

11. Mai

um oder über dem Schätzungswert, und am

8. Juni 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 3. März 1877.

(783—2)

Nr. 1261.

Neuerliche Tagssatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Josef Schlaffer von Laibach, als Cessionär der Handelsfirma Seidl & Prossinag in Wien, durch Dr. Sajovic, die mit dem Bescheide vom 9. September 1876, Z. 7936, mit dem Reassumierungsrechte fiktiven Realfeilbietungen der Realitäten des Josef Jaktli von Podgorica Faxe II, fol. 106, Urb.-Nr. 29/6, Rectf.-Nr. 17/6 ad Weissenstein und Faxe II, fol. 149, Urb.-Nr. 4/3, Rectf.-Nr. 4/3 ad Gerbin, neuerlich auf den

14. April,

12. Mai und

14. Juni 1877,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Antrage angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaskitz am 14. Februar 1877.

(483—3)

Nr. 8072.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt, durch Herrn Dr. Mencinger, die exec. Versteigerung der dem Barthel Renc von

Goritsche gehörigen, gerichtlich auf 574 fl. und 1670 fl. geschätzten, im Grundbuche Stein-Bigaun sub Rectf.-Nr. 243/b und St. Leonardi sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

16. April 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandreality bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden, und daß die für die unbekannt wo befindlichen Katharina, Valentin, Maria, Georg, Andreas Renc, Barthel Renc lautenden Realfeilbietungsrubriken dem bereits mit Dekret vom 19. September 1876, Zahl 5011, aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Burger in Krainburg zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 24. Dezember 1876.

(954—2)

Nr. 912.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Grünig, durch den Nachhaber Anton Kolman von Radmannsdorf, die exec. Feilbietung der der Maria Jalen vereh. Kolman von Slatna gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 966 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 249, 250 und 254 ad Herrschaft Stein sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

17. Mai

und die dritte auf den

18. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium, d. i. 96 fl. 60 kr. zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 6. März 1877.

(1055—2)

Nr. 1101.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Agnes Sekov und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird der unbekannt wo befindlichen Agnes Sekov und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josef Sekov von Oberfabrike die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für sie an der Hube ad Rectf.-Nr. 3, fol. 1294 ad Thurn-Gallenstein und an der Vergrealität zu Kroharje sub Top.-Nr. 7 und 11 ad Kroisenbach aus der Schuldobligation vom 6. Oktober 1835 ausstehenden Forderung pr. 102 Gulden 18 1/2 kr. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

16. April 1877

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Behani, k. k. Notar in Rassenfuß, als curator ad actum bestellt.

Agnes Sekov wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 23. Februar 1877.

(1180—2) Nr. 833.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad D. R. D. Commenda Tschernembl sub Curr. Nr. 111 und 114 auf Johann Eustachius aus Sela bei Otomitz Nr. 3 vergewährte, gerichtlich auf 875 fl. ö. W. bewertete, in Sela gelegene Subrealität wird über Ansuchen der Frau Josefa Bresnik, durch Dr. Bresnik aus Pettau, zur Einbringung der Forderung pecto. 37 fl. 29 1/2 kr. ö. W. f. A. im Reaffumierungswege am

6. April 1877

um oder über dem Schätzungswert, nöthigenfalls auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 16. Februar 1877.

(833—3) Nr. 1113.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Rhodach von Karlsbütte die exec. Versteigerung der dem Johann und der Ursula Duzzi von Rieg gehörigen, gerichtlich auf 1533 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XX, fol. 2752 und 2753, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. April,

die zweite auf den

17. Mai

und die dritte auf den

14. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee am 16ten Februar 1877.

(900—2) Nr. 240.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Maria, Kutra und Jakob Sakner, dann Katharina Rotnik, Thomas Gerlar und Johann Kapla.

Von dem k. k. Bezirksgericht Eggen wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria, Kutra und Jakob Sakner, dann Katharina Rotnik, Thomas Gerlar und Johann Kapla hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Florian Jgltz von Prevoje die Klage de praes. 12ten Jänner 1877, Z. 240, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner im Grundbuche Gerlachstein (Zelodnik) Urb. Nr. 24, I. Abthlg., 1 und 2 C, II. Abthlg., und 21 C, II. Abthlg., vorkommenden Realität in debito ausstehenden Forderungen, und zwar:

1. der Forderungsrechte der Barbara Sakner'schen Pupillen aus dem Schuldscheine ddo. et intab. 17. Oktober 1806, pr. 67 fl. EM.;
2. der Forderungsrechte der Katharina Rotnik aus dem Schuldscheine ddo. et intab. 27. Mai 1807, pr. 255 fl. 30 kr. EM.;
3. der Forderungsrechte des Thomas Gerlar aus dem Schuldscheine ddo. et intab. 24. Juli 1811, pr. 260 fl. 37 1/2 kr. EM.;
4. der Forderungsrechte des Johann Kapla aus dem Schuldscheine vom 21. Jänner 1815 et intab. 1. März 1816 und aus dem Vergleich vom 8. Mai 1826 ärar. intab. 8. August 1828, pr. 130 fl. EM.,

überreicht, worüber die Tagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 13. April 1877,

früh 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Wilhelm Ruprecht von Prevoje als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 12ten Jänner 1877.

(784—3) Nr. 1297.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des J. N. Plautz von Laibach die exec. Versteigerung der dem Blas Hudovernil von Großlaschitz gehörigen, gerichtlich auf 1650 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auersperg tom. XII, fol. 129, Urb. Nr. 906 und Fasc. II, Einlg. 35, Ref. Nr. 740 und Urb. Nr. 889/I, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. April,

die zweite auf den

12. Mai

und die dritte auf den

14. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtssitz mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 14. Februar 1877.

(938—2) Nr. 667.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgericht Eisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Eppich von Altlag, Bezirk Gottschee, gegen Josef Kovak von Plešivca wegen aus dem Vergleich vom 31. März 1871, Z. 939, der Cession vom 18. Februar 1873 und der Cession vom 16. Juni 1873 schuldigen 446 fl. 14 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Eisenberg sub Ref. Nr. 213 gehörigen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1170 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

23. April,

23. Mai und

25. Juni 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Eisenberg am 23. Februar 1877.

(818—2) Nr. 8865.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Perjatel von Reifnitz die exec. Versteigerung der den Eheleuten Franz und Maria Starc von Büchelsdorf gehörigen, gerichtlich auf 1230 fl. geschätzten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. April,

die zweite auf den

12. Mai

und die dritte auf den

9. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 23ten Dezember 1876.

(746—2) Nr. 1485.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Martin Cucel von Unterkosana gehörigen, gerichtlich auf 615 fl. geschätzten Realitäten sub Urb. Nr. 40 ad Raunach und sub Urb. Nr. 768 ad Adelsberg pecto. 46 fl. 56 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. April,

die zweite auf den

18. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6ten Februar 1877.

(1026—2) Nr. 1473.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Mönzing wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kapelle von Mönzing die exec. Versteigerung der dem Johann Wuischer von Rosenthal gehörigen, gerichtlich auf 1065 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Krupp Curr. Nr. 66, ad Gut Semitsch Curr. Nr. 285 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. April,

die zweite auf den

18. Mai

und die dritte auf den

20. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mönzing am 13. Februar 1877.

(1136—2) Nr. 6466.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 19. November 1876, Z. 13,389, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit Feilbietung vom 19. November 1876, Z. 13,389, auf den 14. März 1877 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Anton Perme in Großaltenburg Nr. 16 gehörigen, auf 750 fl. 80 kr. ö. W. bewerteten Realität sub Urb. Nr. 134 1/2 ad Grundbuch Sittich, Extr. Nr. 6 ad Steiergemeinde Altendorf, kein Kaufantrag erschienen ist, zu der mit obigem Edikte auf den

14. April 1877

angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. März 1877.

(769—2) Nr. 1062.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Barbara Grundner, durch Herrn Dr. Burger, die exec. Versteigerung der dem Johann Hafner von Labore gehörigen, gerichtlich auf 2938 fl. geschätzten, im Grundbuche des Pfarrhofes Altlach sub Urb. Nr. 106/B, Ref. Nr. 79, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

16. Mai

und die dritte auf den

16. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 12. Februar 1877.

(744—2) Nr. 1487.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Anton Wisal von Reinditsch gehörigen, gerichtlich auf 1735 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 2 ad Prem pecto. 35 fl. 28 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. April,

die zweite auf den

18. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6ten Februar 1877.

(1970—3) Nr. 1315.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 29. Oktober 1876, Z. 6101, auf den 23. Jänner d. J. angeordnet gewesene, sohin bis auf weiteres aufgestellte zweite exec. Feilbietung der laut Protokoll vom 13. Jänner 1876 auf 251 fl. 80 kr. geschätzten, darin beschriebenen Besitzrechte unter Ausscheidung der auf 100 fl. bewerteten Wiese „pri zomljaki“, Parz. Nr. 267, auf den

11. April 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage angeordnet worden, daß obige Besitzrechte hiebei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 2ten März 1877.

(964—8) Nr. 1033.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Karoline Trautmann, durch Dr. Schrey in Laibach, die mit dem Bescheide vom 2. September 1877, Z. 3967, bewilligte und sohin aufgestellte exec. Versteigerung der der Maria Süssniß von Felbern gehörigen, gerichtlich auf 2060 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Domkapitel Laibach sub Urb.-Nr. 142, Rectf.-Nr. 133, vorkommenden Realität reasumiert und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. April,

die zweite auf den

16. Mai

und die dritte auf den

16. Juni 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Auktationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Auktationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 20sten Februar 1877.

(1042—2) Nr. 1565.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Zafraßel von Zafraj, durch den Nachhaber Josef Wolf von Altemmarkt, die exec. Versteigerung der dem Philipp Novak von Zomazin gehörigen, gerichtlich auf 5294 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Auerberg sub Urb.-Nr. 180, Rectf.-Nr. 68, tom. III, fol. 181 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

19. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Auktationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Auktationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großaschitz am 22. Februar 1877.

(925—2) Nr. 252.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Zur Vornahme der exec. dritten Feilbietung der auf 1650 fl. geschätzten Realität des Matthäus Brunner von Grafenbrunn sub Urb.-Nr. 422 ad Herrschaft Adelsberg wird die Tagung auf den

24. April 1877

mit dem Bedeuten im Reassumierungswege angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 6ten Februar 1877.

(926—2) Nr. 9186.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1000 fl. geschätzten Realität des Josef Postjanek von Berze Nr. 2 sub Urb.-Nr. 15 ad Gut Gutteneß und sub Urb.-Nr. 38 ad Kirchengilt St. Helena zu Prem werden die Tagungen auf den

27. April,

29. Mai und

3. Juli 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 29sten Dezember 1877.

(932—2) Nr. 14710.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1480 fl. geschätzten Realität des Anton Deleba von Prem Nr. 16 sub Urb.-Nr. 3, pag. 11 ad Pfarrgilt St. Helena zu Prem werden die Tagungen auf den

27. April,

29. Mai und

3. Juli 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 30sten Jänner 1877.

(389—3) Nr. 11830.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 15. November 1876, Z. 10646, auf den 13ten Dezember 1876 angeordnete dritte Realfeilbietung in der Executionssache des Josef Petric von Kerschdorf gegen Josef Hönigsmann pcto. 90 fl. 70 kr. sammt Anhang wird mit dem vorigen Antrage auf den

11. April 1877

übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 12ten Dezember 1876.

(1095—2) Nr. 730.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 50 fl. d. W. geschätzten Besitz- und Genußrechte bei der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 100/B vorkommenden Realität, in der Executionsführung des Simon Pakis von Jurjowiz gegen Franz Bajnic von Reifnitz, im Reassumierungswege der

14. April

für den ersten, der

5. Mai

für den zweiten, und der

19. Mai 1877

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr vormittags im Gerichtstotale zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuche und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 9ten Februar 1877.

(391—2) Nr. 12076.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 2. September 1876, Z. 7968, auf den 20. Dezember 1876 und 20. Jänner 1877 angeordnet gewesene exec. zweite und dritte Realfeilbietung gegen Andreas Stalzer von Drandol, Bezirk Rudolfswerth, wegen schuldigen 63 fl. 99 kr. wird auf den

25. April und

25. Mai 1877

übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 19. Dezember 1876.

(1030—2) Nr. 1651.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 29. September 1876, Z. 8997, auf den 16. Februar 1877 angeordnete dritte executive Realfeilbietung in der Executionssache des Giovanni Franz von Mötting gegen Ivo Kofele von Kermatina pcto. 105 fl. c. s. c. wird mit dem vorigen Antrage auf den

25. April 1877

übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 16. Februar 1877.

(741—2) Nr. 1614.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Herrs, gegen Josef Vikon von Oberschana wegen 45 fl. 18 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 27. Mai 1876, Z. 4845, auf den 22. September 1876 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 708 1/2 ad Adelsberg auf den

26. April 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Antrage reasumiert worden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 10ten Februar 1877.

(968—2) Nr. 676.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Daniel Godina von Haidenschaft die exec. Versteigerung der dem Johann Polsal von Planina Nr. 101 gehörigen, gerichtlich auf 1480 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach tom. II, Post-Zahl 79, als: pag. 200, Urb.-Nr. 88, Rectf.-Nr. 266 a) Acker mit drei Pflanzen „Brt ta gorenji“, b) Acker mit vier Pflanzen „Brt ta dolenji“, pag. 203, Urb.-Nr. 338, Rectf.-Nr. 27 a) Wieswachs „Ja his“, b) Acker mit zwei Pflanzen „Ra gorisi“, pag. 206, Urb.-Nr. 79 a) Dednis „Skerpelover“, b) Dednis „Golover“, pag. 209, Urb.-Nr. 38, Rectf.-Nr. 133 a) Dednis „Svinjak“, b) Dednis „Bvinjak ta dolenja“ und c) Dednis „Rajsterjev“ — bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. April,

die zweite auf den

18. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Auktationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Auktationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 26sten Jänner 1877.

(953—3) Nr. 723.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 22. Oktober 1876, Z. 4155, auf den 16. Februar 1877 angeordnete dritte Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 1233 ad Herrschaft Velbes wurde über Ansuchen der Executionsführerin Ursula Dobrauz von Kerschdorf auf den

9. April 1877,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 16. Februar 1877.

(725—3) Nr. 732.

Erinnerung

an Simon Franzel und Anton Birant, Johann Strukelj, Barthel, Anton, Josef und Marianna Dambic und Maria Strukelj verehelichte Dambic und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großaschitz wird den Simon Franzel und Anton Birant, Johann Strukelj, Barthel, Anton, Josef und Marianna Dambic und Maria Strukelj verehelichten Dambic und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Dambic von Ponikve Nr. 10 die Klage de praes. 23. Jänner 1877, Z. 732, pcto. Verjähr- und Erloschenklärung nachbenannter Sackposten, als:

1. für Simon Franzel von Ponikve laut Schuldobligation vom 18. Jänner 1811 das Pfandrecht ob 100 fl. E. M.;
2. für Anton Birant von Retschiza laut Schuldcheines vom 24. März 1835 das Pfandrecht ob 105 fl. und rückfälligkeit, nachdem hievon laut Cession vom 3. Jänner 1837 und 18. Februar 1842 der Theilbetrag pr. 98 fl. E. M. in das Eigenthum der Gertraud Birant und rückfälligkeit des Johann Strukelj übergang, noch ob des Restes pr. 7 fl. E. M.;
3. für Johann Strukelj laut Schuldcheines vom 24. März 1835, Cession vom 3. Jänner 1837 und 18. Februar 1842 das Pfandrecht ob 98 fl. E. M. und rückfälligkeit, nachdem nur derselbe über den Theilbetrag pr. 89 fl. 57 kr. E. M. die Quittung ausstellte, noch rückfälligkeit des Restes pr. 5 fl. 3 kr. E. M.;
4. für Barthel, Anton, Josef und Maria Dambic laut Schuldcheines vom 13. Februar 1838 das Pfandrecht ob a pr. 31 fl. 26 1/2 kr. E. M.;
5. endlich für Maria Strukelj verehelichte Dambic laut Ehevertrages vom 13. Februar 1839 ob 90 fl. — auf der Realität sub Rectf.-Nr. 78, tom. I, fol. 751 ad Zobelsberg eingebracht, worüber die Tagung auf den

13. April 1877,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Stulj von Ponikve als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabreichung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Großaschitz am 1. Februar 1877.

Bei
H. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in
Laibach
ist zu haben:
Als Geschenk für Jungfrauen empfiehlt sich:
Die Bestimmung der Jungfrau
und
ihr Verhältnis als Geliebte und Braut.
Recht Regeln über guten Ton, Anstand,
Anmut, Würde, gesellschaftliches Leben.
Von Dr. Seidler.
Erste Auflage. 1 fl. 30 kr.
Dieses gediegene Buch enthält die Anweisung,
wie die Jungfrau ihren schönen Beruf in jedem
(988) Verhältnis zu erfüllen hat.

Zuverlässige und gewandte
Agenten,
(1166) 8-2 welche für die
Hagel-Versicherungsbranche
erfolgreich thätig sein wollen, mögen ihre Bewer-
bungen direkt an die
General-Agentur
der österr. Hagelversicherungs-Gesell-
schaft in Wien,
Giselstraße Nr. 1, richten.
Günstige Bedingungen werden gewährt.

Vicitation.
Am 5. April, vormittags 9 Uhr,
findet in der Theresiastraße Haus-
Nr. 2, zweiten Stock, Thür rechts, eine
freiwillige Vicitation statt, wobei verschie-
dene Einrichtungstücke, Bettzeug, verschie-
dene Leinwandstücke und Küchengeräthe an
den Meistbietenden gegen gleich bare Be-
zahlung veräußert werden. (1224)

Fleißige und solide
Tagelöhner
(1166) 6-9
finden dauernde Beschäftigung. Wo?
sagt die Expedition des Blattes.

Zahnarzt L. Ehrwerth
ordiniert täglich in seiner Wohnung, Herren-
gasse Nr. 1, in allen
Mund- und Zahnkrankheiten.

Alle
zahnärztlichen Operationen
werden rationell und mit größter Schonung ge-
macht, künstliche Zähne und Gebisse aller Art
aus dem besten Material am schönsten und billi-
gen angefertigt und schmerzlos eingesetzt, auch
das langjährig bewährte Zahnpulver und Mund-
wasser abgegeben. (1159) 2

Künstliche
Zähne und Gebisse
mit und ohne Luftdruck,
schön, naturgetreu, zweckentsprechend, wer-
den nach der neuesten Methode verfertigt
und, ohne die Wurzeln zu entfernen, schmerz-
los eingesetzt. (1139) 4
Alle Operationen: Plombieren mit Gold
oder anderen geeigneten Füllungen, Feilen,
Reinigen und Ziehen der Zähne, werden er-
fahrungsgemäß schonend ausgeführt bei
Zahnarzt Paichel
an der Schatzkybrücke, im Mally-
schen Hause, I. Stock.

Gicht-
und **Rheumatismus-Leiden**, neu ent-
standen, werden in wenigen Tagen, oft
in wenigen Stunden, ältere in kurzer
Zeit geheilt und langjährigen Knochen-
schwellungen Schmerzlosigkeit verschafft.
Dieses äussere Mittel wurde seit 28
Jahren vielfach verbessert und tausend-
fältig mit heilbringendem Erfolge an-
gewendet, was zur zahlreichen Dank-
schreiben, die zur Einsicht vorliegen,
erwiesen wird.
Preis per Flacon 1 fl.
Da auch die besten Medikamente
bei nicht entsprechender Anwendung nur
theilweisen Erfolg erzielen, so wird bei
Anschaffung um die Krankheitsmittel-
teilung ersucht, damit bei jedem Leiden,
die aus grosser Erfahrung erprobteste
Zusammensetzung des Mittels und die
passendste Gebrauchsweise angeordnet
werden kann. (1172) 10-1
Franz Plangger,
Spezialarzt in Thaur bei Hall in Tirol.

Dr. Valentin Zarnik
hat seine Advokaturkanzlei
vis-à-vis vom städt. - deleg. Bezirksgerichte,
ebenerdig, in denselben Lokalitäten, wo sich früher die Notariats-
kanzlei des verstorbenen Notars Herrn Dr. J. Rebič befand,
Haus-Nr. 181 alt, 19 neu. (1205) 3-1

Kasino-Anzeige.
Die gefertigte Direction beehrt sich den P. T. Mitgliedern des Kasinobereines
bekannt zu geben, daß am Samstag den 7. April d. J. in den Saallocalitäten
eine Vereinsunterhaltung
stattfindet.
Programm:
1. Konzert der Militärmusik.
2. Tanz.
Anfang 8 Uhr.
Laibach am 30. März 1877. (1194) 2-2
Von der Kasinobereins-Direction.

Bis jetzt unübertroffen.

W. MAAGER'S
k. k. ausschliesslich pr. echter
gereinigter
Leberthran
von
Wilhelm Maager
in Wien.

Von den ersten medizinischen Autoritäten geprüft und seiner
leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen
und verordnet, das reinste, beste, natürlichste und anerkannt wirk-
samste Mittel gegen Brust- und Lungenleiden, gegen Skropheln, Flech-
ten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten, Schwächlich-
keit u. s. w. ist — die Flasche zu 1 fl. — in meiner Fabriks-Nieder-
lage: Wien, Neumarkt Nr. 3, sowie in allen Apotheken und renom-
mierten Materialwaren-Handlungen der österr.-ung. Monarchie echt
zu bekommen. (4033) 6-6

In Laibach zu haben bei den Herren J. Svoboda, Apotheker; Peter Lassnik,
H. L. Wenzel, Joh. Tauzher, Kaufleute.

Es füllen in neuerer Zeit mehrere Firmen einen gewöhnlichen ungereinigten
Leberthran in dreieckigen Flaschen und versuchen es, denselben als Maagers echten
gereinigten „Dorschleberthran“ dem Publikum zu verkaufen.
Um einer solchen Uebervorteilung zu entgegen, wolle man gütigst nur jene Flaschen als
mit „Maagers“ echtem gereinigten Dorschleberthran“ gefüllt anerkennen, bei
welchen auf der Flasche, Etiquette, Verschluss-Kapsel und Gebrauchsanweisung der Name
„Maager“ steht.

Frühjahrs=

Anzüge	von fl. 18 bis 36.
Ueberzieher	12 „ 28
Menczifoff	14 „ 22
Jaquet	10 „ 26
Sackos	7 „ 18
Gehrocke	16 „ 35
Hosen	4 „ 13
Knabenanzüge	8 „ 18
Kinderanzüge	4 „ 12

Neuestes in Damen-Confection
empfiehlt (1163) 12-4
M. Neumann,
Elefantengasse, Ludmann'sches Haus.
Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuiert und
nicht Passendes ohne Anstand umgetauscht.

(1031-2) Nr. 1597.
Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.
Die mit dem Bescheide vom 19ten
November 1873, Z. 6371, auf den 10ten
November 1874 angeordnet gewesene dritte
exec. Realfeilbietung gegen Jos. Hočevar
von Curil Nr. 10 wegen schuldigen 39 fl.
50 kr. sammt Anhang wird auf den
16. Mai 1877
angeordnet.
R. l. Bezirksgericht Mödling am 13ten
Februar 1877.

(1110-3) Nr. 1396.
Erinnerung.
Den unbekannt wo befindlichen An-
dreas Premrov, Maria Smerdu,
Margareth und Agnes Smerdu
von Brändel und deren Rechtsnachfolgern
wurde in der Executionssache des Bern-
hard Dolenc sen. gegen Maria Smerdu
von Brändel peto. 15 fl. 38 kr. Franz
Mahorek von Senofetsch zum curator
ad actum bestellt, und find ihm die Real-
executionsbescheide zugestellt worden.
R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 21sten
März 1877.

Als Erzieherin
wünscht ein Fräulein aus Süddeutschland, im
Alter von 36 Jahren, mit den deutschen, fran-
zösischen und der französischen Sprache ver-
traut, unterzukommen.
Näheres aus besonderer Gefälligkeit im Be-
rathungs-Comptoir.

Neues
Werk für Frauen.
Ed. Hügel'sche Buchhandlung, Wien,
Herrngasse 6.
Handbuch
(1178) 20-1 der
Frauenkrankheiten.
(Frauenarzt.)
NB. Ohne jede Arznei. — Naturheilung.
Preis fl. 2, mit Post fl. 2 10.
Ein unschätzbares Werk für Frauen.

(1056-2) Nr. 1981.
Bekanntmachung.
Den unbekannten Erben des verstor-
benen Anton Millab von Oberplanina
Nr. 83 wird Herr Anton Korbec von
Planina als Curator bestellt und ihm die
Realfeilbietungs-Rubrik Z. 6028 eine
ehändige.
R. l. Bezirksgericht Laibach am 16ten
März 1877.

(1134 2) Nr. 6457.
Zweite exec. Feilbietung.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht
in Laibach wird im Nachtrage zum die-
gerichtlichen Bescheide vom 23. October 1876,
Z. 13,392, bekannt gemacht:
Es werde, da zu der mit Bescheid
vom 23. October 1876 auf den 14ten
März 1877 angeordneten ersten exec. Feil-
bietung der dem Franz Novak von Groß-
Ratschna Nr. 16 gehörigen, auf 740 fl.
60 kr. bewerteten Realität sub Nr. 117
und Rectif. Nr. 59 ad Weizsäcker,
stein, sub Exr. Nr. 33 ad Ratschna, kein
Kaufslustiger erschienen ist, zu der mit
obigem Bescheide auf den
14. April 1877
angeordneten zweiten exec. Feilbietung
dem vorigen Antrage geschritten.
R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach
am 17. März 1877.

Fleisch-Tarif
in der Stadt Laibach für den
Monat April 1877.

		Maßschüsseln	
		fr.	lt.
1. Sorte			
(Fleisch bester Qualität):			
1. Rostbraten	} Kilogramm	50	44
2. Lungenbraten		25	23
3. Kreuzstück		10	9
4. Kaiserstück		5	4 1/2
5. Schlüsselfleisch			
6. Schweifstück	10 Defagr.		
2. Sorte			
(Fleisch mittlerer Qualität):			
7. Hinterhals	} Kilogramm	42	36
8. Schulterstück		21	18
9. Rippensstück		8 1/2	7 1/2
10. Oberweiche		4 1/2	3 1/2
	10 Defagr.		
3. Sorte			
(Fleisch geringster Qualität):			
11. Fleischkopf	} Kilogramm	34	28
12. Hals		17	14
13. Unterweiche		7	6
14. Bruststück		3 1/2	3
15. Wadenschinken	10 Defagr.		
Als Zuwage dürfen zum Fleisch der ersten Sorte Kopf und Fußstücke, zum Fleisch nach dem zweiten und dritten Tarife aber nur Herz, Lunge, Leber und Milz, und zwar liberaler werden. Wer immer eine Fleischsorte nicht nach dem tarifmäßigen Preise, Gewichte oder in einer schriftlich vorgeschriebenen Qualität, als durch den Handel bestehenden Gesetzen bestraft werden. Das Landeshauptmann wird aufgefordert, für die in diesem Publitum wird aufgefordert, zu bezeugen; Tarife enthaltenen Fleischsorten, zu bezeugen; mehr, als die Sogung ausweist, zu bezeugen; jede Ueberschüttung und Bevorratung, welche sich ein Gewerbetreibender gegen die Sogung erlauben sollte, sogleich dem Magistrat zur gesetzlichen Bestrafung anzuzeigen.			
Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 23. März 1877. Der Bürgermeister: <i>Posch.</i>			